

Pressemitteilung 17.5.2008

VCD und GAFF stellen Schwerpunktkarte ins Netz Unfallbericht übersieht die Fortschritte



**Verkehrstote
in Bielefeld**

„Erstaunlich, dass der Bericht die Fortschritte bei der Verkehrssicherheit nicht aufzeigt!“ Das Bürgerbüro Verkehrssicherheit, eine Initiative von GAFF und VCD Ostwestfalen-Lippe hat den Unfallbericht 2007 analysiert, den das Amt für Verkehr vorgelegt hat. Im letzten Jahr ist die Zahl der Verkehrstoten in Bielefeld auf den niedrigsten Stand seit 1946 gesunken. Außerdem lag die Zahl der Unfälle erstmals seit langem unter 10.000. Im Vergleich zum Landesdurchschnitt schnitt die Stadt in jeder Hinsicht günstiger ab. Das komme im Unfallbericht leider nicht zum Ausdruck.

Bielefeld wird besser: Vergleich der Unfallentwicklung in Bielefeld und NRW

Quelle: Jahresbilanz 2007 der Polizei Bielefeld

	Bielefeld 2006 - 2007	NRW 2006 - 2007
Verkehrsunfälle	↘ -6,4%	↗ +3,2%
Leichtverletzte	↗ + 1,6%	↗ +4,2%
Schwerverletzte	↘ -4,6%	↗ +2,0%
Getötete	↘ -54% (2006: 13Tote, 2007: 6 Tote)	↗ +0,3%

Das Bürgerbüro Verkehrssicherheit erinnert an das aufgestellte Zwischenziel der „Vision Zero – Null Verkehrstote“ im Landes-Verkehrssicherheitsprogramm. Danach soll die Getötetenzahl innerhalb von 10 Jahren auf die Hälfte gesenkt werden. Für Bielefeld von 16 Verkehrstoten im Jahr 2005 also auf höchstens noch 8 Verkehrstote im Jahr 2015. Dieses Ziel wurde für das vergangene Jahr, in dem es 6 Getötete gab, erstmals erreicht und unterschritten. „Das sehr gute Ergebnis ist eine Ermutigung! Wir sollten daran anknüpfen. Leider setzt der Unfallbericht überhaupt keine Zielmarke für die Verkehrssicherheit. Wenn man Unfälle nur verwaltet, wie soll man da zielstrebig die Sicherheit verbessern?“ fragt Bernd Küffner vom Bürgerbüro.

Im laufenden Jahr war die Entwicklung bisher nicht so günstig. Es gab bereits vier Verkehrstote, zuletzt auf der Jöllenbecker Straße. Alle waren übrigens Fußgänger. Eine hohe Aufmerksamkeit

und rasches Gegensteuern sei also nötig. Die Unfallhäufungsstellen, die teilweise schon über viele Jahre bestehen, müssen nach Ansicht von VCD und GAFF energischer angepackt werden. Die Kreuzung Artur-Ladebeck/Gadderbaumer Straße z.B. sei schon seit 2003 auffällig . Positiv sei die verstärkte Vorbeugungsarbeit (z.B. das Verkehrssicherheitsnetzwerk BI-NETT) und die Kontrollen der Polizei und Stadt, die sich gegen die gefährlichen Geschwindigkeitsüberschreitungen richten.

Unfallsschwerpunktkarte online einsehbar

Eine Karte der 41 Bielefelder Unfallhäufungsstellen hat das Bürgerbüro erstellt auf www.vcd.org/ostwestfalen-lippe . Man kann die Unfallkreuzungen auf Luftbildern genau besehen, erfährt die Zahl der Unfälle und die vorgesehenen Maßnahmen der Unfallkommission „Damit wollen wir die trockene Statistik anschaulich machen. Wir laden ein, sich über die Verkehrssicherheitslage zu informieren und sich eigene Gedanken zu machen.“

Rückfragen an: Bernd Küffner, Tel. 0521/329 30 02 oder 0521/353 41